

Nordblom), Literatur der Deutschen in Polen (Renate Gerlach), Wanderungs-
bewegungen in Oberschlesien (Dr. Gerhard Reichling).
Zornheim bei Mainz Helmut Neubach

Tagung des Collegium Carolinum

Die Bad Wiesseer Tagung des Collegium Carolinum vom 14.–17. November 1991 war dem Thema „Polen und die böhmischen Länder im 19. und 20. Jahrhundert“ gewidmet. Es referierten Waclaw Długoborski (Kattowitz) über „Das polnische Bürgertum in Galizien im 19. Jahrhundert“, Jiří Kořalka (Prag) über „Die Herausbildung des Wirtschaftsbürgertums in den böhmischen Ländern vom Ende des 18. Jahrhunderts bis 1918“, Witold Molik (Posen) über „Großpolen und Böhmen 1848–1914“, Bernard Woltmann (Posen) zum Thema „Der Sokol in den böhmischen Ländern und in Galizien bis 1914“, Rudolf Jaworski (Kiel) über „Die tschechische und polnische Variante des Neoslawismus zu Beginn des 20. Jahrhunderts“, Armin Mitter (Berlin) über „Polen und Tschechen in den Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und Rußland bis zum Ausbruch des 1. Weltkriegs“, Jörg K. Hoensch (Saarbrücken) über „Masaryk und Pilsudski. Gemeinsamkeiten und Gegensätze“, Jaroslav Valenta (Prag) zum Thema „Der Teschener Konflikt in der Zwischenkriegszeit“, Marian Zgórnjak (Kraukau) über „Wirtschaft, Rüstung und Außenpolitik in Polen und der Tschechoslowakei vor dem 2. Weltkrieg“, Detlef Brandes (Düsseldorf) über „Tschechoslowakisch-polnische Beziehungen im 2. Weltkrieg“, Waclaw Długoborski über die „Nationalsozialistische Besatzungspolitik in Polen, im Protektorat Böhmen und Mähren und in der Slowakei“, Stanislav Škorvák (Preßburg) über „Die nationalsozialistische Politik und die Slowakei 1939–1945“ und Peter Heumos (München) „Zur politischen Soziologie des Systemzusammenbruchs: Die kommunistische Machtübernahme in der Tschechoslowakei und in Polen nach dem Zweiten Weltkrieg“. Die Ergebnisse auch dieser Herbsttagung sollen veröffentlicht werden.

Wettstetten

Dieter Salomon